



Zahl: GS-0001-0464-2018

## PROTOKOLL

über die 31. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 19. März 2018 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

**Vorsitzender**            Bürgermeister Mag. Markus Flatz

<b>Gemeindevertreter</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatz</b>
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	(entschuldigt) Dr. Klaus Nigsch
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	(entschuldigt) Alfons Greber
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	(entschuldigt) Markus Strolz, MBA
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	(entschuldigt) Johannes Fink
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste	(entschuldigt) Peter Wolf
Christian Feurstein	Bürgerliste	

Sitzungsende:            21.35 Uhr

Protokoll:                Annemarie Müller

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 31. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen und die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Einladung zur Sitzung, mit Bekanntgabe der Tagesordnung und der Entwurf des Protokolls der 30. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 26. Februar 2018 wurden zusammen mit den Berichten am 12. März 2018 versandt und an der Amtstafel und im Tanzhaus angeschlagen. Entschuldigt haben sich Anton Greber, Ing. Andreas Wolf, Mag. Konrad Berchtold, Heinrich Olsen und Manuela Steiner-Peter. Als Ersatz wurden Markus Strolz, MBA, Johannes Fink, Alfons Greber, Dr. Klaus Nigsch und Peter Wolf geladen. Gerhard Sutterlüty kommt später dazu.

Dr.Klaus Nigsch und Peter Wolf werden in die Hand des Bürgermeisters angelobt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, als zusätzlichen Tagesordnungspunkt die Wahl einer Ersatzfrau / eines Ersatzmannes für den Sozialsprengel Mittelwald zu wählen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Somit lautet die Tagesordnung wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 26. Februar 2018
4. Beschlussfassung Förderung von Musikschulen
5. Information zum Blockabbau „Hohlstein“ der Firma Felder KG
6. Festlegung Markttermine für 2018 und 2019
7. Antrag Anhörungsverfahren Monika Halbeisen GST. Nr. .312 – Au
8. Wahl einer Ersatzfrau / eines Ersatzmannes für den Sozialsprengel Mittelwald
9. Berichte
10. Allfälliges

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Aus aktuellem Anlass informiert der Bürgermeister betreffend „Kinderbetreuung / Unterstützung für Familien“ wie folgt:

„Das Medienecho bezüglich des ORF Beitrages (Vorarlberg Heute und ZIB 2) über die Kinderbetreuung war riesen groß. Drei Punkte an der Berichterstattung haben besonders aufgestoßen, wenn davon ausgegangen wird, dass der ORF die Aufgabe hat, sachlich objektiv zu berichten:

- a) die einseitige Darstellung nach der nur von einer Herdprämie gesprochen wird, wir die Mütter in die Pensionsfalle tappen lassen und ihnen einen Jobeinstieg verwehren
- b) die unsachliche Darstellung des ORF, dass diese Prämie auch im Kindergartenalter gilt

und c) die unakzeptable hämische Wortwahl der Landesrätin Katharina Wiesflecker, die uns als irgendwelche hinterwäldlerische Spinner lächerlich machen wollte.

Landesrätin Wiesflecker entschuldigte sich insofern, dass sie in einem Email schreibt „es liegt mir fern, die Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger zu verhöhnern. Ich habe den Spruch auch nicht als hämischen Spott verwendet, sondern am Ende des Interviews eher ein wenig scherzhaft gemeint. Ich lebe seit nunmehr 30 Jahren in Vorarlberg und dieser Spruch wird mir immer zugetragen. In manchen Situationen habe ich sogar gemerkt, dass Schwarzenberger durchaus recht selbstbewusst und stolz darauf sind, eben anders zu sein oder andere Entscheidungen zu treffen“.

Bei der Vorarlberg Heute Sendung am darauffolgenden Tag wurde dann gänzlich anders berichtet und die TED Umfrage ergab eine Zustimmung zur Unterstützung von Familien, die ihr Kind Zuhause betreuen, von 86 %.

Ansonsten zeigte sich in dieser Frage eine klar ideologische Debatte, entweder man/frau ist dafür oder dagegen und so wie man es macht, macht man es für die eine Gruppe falsch. Mit unserer Begründung, eine gerechtere Wahlmöglichkeit zu ermöglichen, sind wir meiner Meinung nach gut gefahren. Es wurden uns auch Beispiele, Gemeinden aufgezeigt, die diese Thematik schon länger aufgegriffen haben, wie das „Berndorfer Modell“ aus der Gemeinde Berndorf in Salzburg oder die Initiative Familienunterstützung in Vorarlberg. Auch gibt es Gemeinden aus der näheren Umgebung, die sich ebenfalls eine Unterstützung für Familien wünschen.

Für die Gemeindevertretung wäre zu überlegen der Unterstützung einen Namen zu geben, zum Beispiel Familienprämie oder Familienunterstützung, etc.

Es gab sehr viele Rückmeldungen, im Gemeindeamt sind aber fast ausschließlich pro Unterstützung für Familien eingelangt.“

### **3. Genehmigung Protokoll der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 26. Jänner 2018**

Gemeindevorständin Marlis Sejkora beantragt folgende Änderung im Protokoll:

Seite 6 Arbeitsgruppe Energie 2. Absatz:

Weiters gibt es derzeit in der Bücherei und im Gemeindeamt Energie- und Strommessgeräte, **die gratis ausgeliehen** werden können. Im Spar liegt ein Batteriemessgerät auf.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz beantragt die Abstimmung zur Änderung und Genehmigung des Protokolls der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 22. Jänner 2018 mittels Handzeichen. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

### **4. Beschlussfassung Förderung von Musikschulen**

Die Arbeitsgruppe „Förderung von Musikschulen“ berichtet über die am 4. Jänner 2018 und am 5. März 2018 stattgefundenen Sitzungen und teilt mit, dass folgende drei Varianten festgelegt wurden.

Variante 1:

- **Ausschließliche Förderung der Musikschule Bregenzerwald**
  - bis zum Alter von 18 Jahren
  - Sonderregelung für **nicht** angebotene Instrumente evtl. möglich
  - Stärkung und Erhalt des Musikschulwesens

### Variante 2:

- **Förderung von Kindern, die privaten, öffentlich zugänglichen Musikunterricht oder andere Musikschulen besuchen** (z.Bsp. Dornbirn, Bregenz)
  - Grundausbildung bis zum Alter von 18 Jahren, keine musikalische Ausbildung mit beruflichem Charakter
  - Unterricht muss in einer Vorarlberger Musikschule bzw. bei einem Lehrer/einer Lehrerin in Vorarlberg stattfinden
  - die Qualifikation des Lehrers/der Lehrerin muss gewährleistet sein
  - der Lehrer/die Lehrerin muss ein Gewerbe angemeldet haben
  - der Unterricht muss **regelmäßig** stattfinden (ca. 40 Std. im Jahr à 30 Minuten bzw. 20 Std. à 60 Min.)
  - der Unterricht muss nach **Lehrplan** erfolgen
  - Fahrtkosten werden **nicht** erstattet
  - gefördert wird im Sinne einer **gedeckelten Basisförderung**
  - **gegen Vorlage der Rechnung** durch die Eltern
  - die Förderung soll sich deutlich von der Förderung derjenigen Schüler/innen abheben, die die Musikschule Bregenzerwald besuchen
  - **Basisförderung** von 30% des Jahresbetrages gegen Vorlage der Rechnung durch die Eltern, **maximal € 300,--** pro Jahr pro Schüler/in (im Vergleich: Förderung Musikschule Bregenzerwald zwischen € 300,-- und € 700,-- im Jahr je nach Stundenlänge und Gruppengröße)

### Variante 3:

- **Förderung wie Variante 2 aber gefördert wird nur regional** (d.h. Schüler/innen, die die Musikschule Bregenzerwald sowie Musiklehrer/innen mit o.g. Qualifikation im Bregenzerwald besuchen).

Schüler/innen die andere Musikschulen besuchen, erhalten keine Förderung.

Nach nochmaliger Diskussion wird beschlossen, dass sich die Arbeitsgruppe Musikschulförderung (zusätzlich mit Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler) mit den offenen Punkten wie zum Beispiel „bis zu welchem Alter die Förderung gewährt werden soll – wie viele Instrumente pro Kind gefördert werden, etc.“ auseinander setzt und die Entscheidung dann zur Abstimmung kommen soll.

Die Arbeitsgruppe stellt den Antrag einen Beschluss über die zukünftige Förderung von Musikschulen zu fassen und zwar anhand der drei vorgestellten Varianten. Es wird zunächst über alle drei Varianten abgestimmt und danach zwischen den zwei verbleibenden.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

#### 1. Abstimmung:

Abstimmung für Variante 1:	11 Stimmen dafür
Abstimmung für Variante 2:	0 Stimmen
Abstimmung für Variante 3:	6 Stimmen dafür

## 2. Abstimmung:

Abstimmung für Variante 1: 11 Stimmen dafür  
Abstimmung für Variante 2: 7 Stimmen dafür.

Es ergeht der Beschluss, dass nur die Musikschüler/innen der Musikschule Bregenzerwald gefördert werden.

## **5. Information zum Blockabbau „Hohlstein“ der Firma Felder KG**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, über den Antrag der Firma Felder KG für den geplanten Block- und Kiesabbau und teilt die bekannten Einzelheiten mit:

- Es wird mit einem 35 t Bagger gearbeitet.
- Der Wald muss gerodet werden und es wird eine Ersatzaufforstung benötigt.
- Große Steine müssen gesprengt werden. Eine Lärmbelästigung fällt nur im kleinsten Umfeld an.
- Die Dauer des Abbaus wird mit zwei bis drei Jahren eingeschätzt.
- Es sind täglich bis zu 30 Fahrten geplant.
- Es handelt sich um eine Fläche von 9.000 und 2.000 m<sup>2</sup>.
- Aushubmaterial wird mit ca. 4.000 bis 15.000 m<sup>3</sup> geschätzt.
- Es wird vom Land eine Naturschutzabgabe in Höhe von 37,9 Cent eingehoben, die Gemeinde erhält davon 60%.
- Nach Beendigung des Abbaus werden durch Füllung und Füllmaterial die Grundflächen wieder auf das gleiche Niveau wie zuvor gebracht.
- Nach Fertigstellung erfolgt eine Begrünung der Flächen.
- Vorteil für die Bewirtschaftung der Flächen nach Begrünung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Abbau zu befürworten wäre, da es sich um ein kleineres Feld handle. Er führt aus, dass die Zufahrt Verkehrsleitmöglichkeiten brauche, da die Abfahrt schwierig sei. Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Detailabklärungen noch am Laufen seien.

## **6. Festlegung der Markttermine für 2018 und 2019**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Gemeindevorstand als Termin für den Markttag 2018 der 15. September 2018 und für 2019 der 14. September 2019 vorgeschlagen wurde. Beide Termine sind so gewählt, dass der Alptag entweder eine Woche vorher oder am Freitag davor stattfinden kann und die Schubertiade nicht betroffen ist.

Er stellt den Antrag, die beiden Termine zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

## **7. Antrag Anhörungsverfahren Monika Halbeisen, GSt. Nr. .312, Au**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 20. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses am 12. März 2018 einstimmig beschlossen wurde, ein Anhörungsverfahren in der Gemeindevertretung zu beantragen. Es ist ein Objekt mit fünf Wohnungen geplant. Eine für das Grundstück festgelegte Bebauungslinie muss eingehalten werden.

Der Flächenwidmungsplanausschuss hat der Umwidmung des GSt. .312 zugestimmt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag ein Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Flächenwidmungsplanes für Grundstück Nr. .312 im Ausmaß von 1.093 m<sup>2</sup> zu beschließen. Die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) mit 1.031 m<sup>2</sup> und Freifläche Sondergebiet (FS) mit 62 m<sup>2</sup> soll in Bau-Wohngebiet (BW) umgewidmet werden. Eine Bebauungslinie wird eingerechnet.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt.

Johannes Fink und Peter Wolf werden zu Stimmenzählern ernannt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 8. Wahl einer Ersatzfrau / eines Ersatzmannes für den Sozialsprengel

Da Gemeindevorständin Marlis Sejkora in den Vorstand des Sozialsprengels Mittelwald gewählt wurde, kann sie nicht mehr als Rechnungsprüferin fungieren. Deshalb ist es notwendig eine Ersatzfrau / einen Ersatzmann für den Sozialsprengel zu wählen. Markus Strolz, MBA, erklärt sich bereit, bis zum Ende der vorgegebenen Periode die Funktion zu übernehmen.

Es wird der Antrag gestellt, Markus Strolz, MBA, als Ersatzmann für den Sozialsprengel Bregenzerwald und somit auch als Rechnungsprüfer zu bestellen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen, Markus Strolz, MBA, enthält sich der Stimme.

Markus Strolz, MBA, wird einstimmig zum Ersatzmann für die laufende Periode gewählt.

## 9. Berichte

### a) Stand Neubau NMS

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Stand per 19.02.2018	Abrechnungsstand Stand per 19.02.2018	Prognose 19.02.2018 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20,752.058,62	€ 16,007.889,72	€ 7,020.148,38	€ 20,080.297,24
Korrigiert am 18.8.2016	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
durch zus. 30.000,-- bei der Pos. 3.2.			€ -671.761,38
Pos. 3.2. = Heizung-Sanitäranlage	77,14%	35,24%	-3,24%

### b) Straßensperre Egg – Müselbach L200

Auf Grund der Umsetzung der Brücke zwischen Müselbach und Egg kommt es zu einer Komplettsperre der Straßenverbindung vom 9. Juli 2018 bis zum 9. September 2018 (voraussichtliches Ende). Während dieser Zeit muss der gesamte Verkehr über Lingenau und Großdorf nach Egg umgeleitet werden. In Schwarzenberg und Großdorf werden Securities für die Verkehrsüberwachung eingesetzt und an der

Kreuzung in Egg wird eine Verkehrsleitung zum Kreisverkehr eingerichtet (wie zuletzt bei der Sperre der Hochbrücke Lingenau).

Es wird zu Verspätungen im Linienbusverkehr kommen. Der Überlängenverkehr muss über das Bödele umgeleitet werden

c) Jahreshauptversammlung Musikschule Bregenzerwald

Die Jahreshauptversammlung der Musikschule Bregenzerwald fand Mitte Dezember 2017 statt. Gemäß dem vorgelegten Rechnungsbericht konnte bei einem Budget von fast 2,5 Mio Euro mit einem Überschuss von ca. Euro 40.000,- abgeschlossen werden. Aus Schwarzenberg besuchen derzeit 101 Schülerinnen und Schüler die Musikschule. Neu ist, dass die Verrechnung des Musikschulaufwandes neben den öffentlichen Beiträgen auf eine 3.Säule erweitert wurde und zwar insofern, dass die Mitgliedsgemeinden nun einen Sockelbeitrag übernehmen und der restliche Aufwand je zur Hälfte durch Elternbeiträge der teilnehmenden Schüler/innen, sowie wiederum durch Gemeindebeiträge abgedeckt wird. Dadurch soll vor allem der Ensembleunterricht gefördert werden. Das Musizieren soll für die Schüler/innen und Jugendlichen selbst, für die Gesellschaft und für die Dorfgemeinschaft positiv gesehen werden.

d) 61. Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes Schwarzenberg, am 14.03.2018

Obmann Manfred Metzler berichtet von einem sehr umfangreichen Leistungsangebot des Roten Kreuzes. Ambulanzdienste wurden erbracht in den Bereichen Hornerrennen, Fußballturniere, Blutspendeaktion, Pistenrettung, Schirennen, Rot Kreuz Egg und Festspiele Bregenz. Zudem ist es wichtig, dass laufend Ausbildungen und Schulungen gemacht werden. Wiederum viele Einsätze hatten die First Responder mit 61 Alarmierungen und in Folge mit 8 Hubschraubereinsätzen. Geehrt wurden Helga Schwarzmann und Sabine Peter für 25 Jahre Mitgliedschaft und Ludwig Kohler für 20 Jahre Einsatzbereitschaft für das Rote Kreuz. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Wolfram Mathis und Maximilian Haag. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Rot Kreuz Mitgliedern für den freiwilligen Dienst, den sie für die Mitmenschen das ganze Jahr über leisten. Ein Dank wurde auch für die Durchführung des Dorffestes im Sommer 2017 ausgesprochen.

e) Brandfall Haus Brand 42, Familie Ceccon

Bei der Alarmierung am Dienstag, 13.03.2018, stand das Haus bereits im Vollbrand. Brandursache dürfte ein Kamin in der westseitigen Wohnung gewesen sein. Alle sechs Personen konnten sich selbst aus dem Haus retten (Lisa Ceccon, Ferdinand Metzler, Riccardo Ceccon, Nicole Ceccon, Emba Ceccon und Thomas Stadelmann). Auch alle Tiere Katzen, Hunde, Fische, Schlange und Hühner (ausgenommen ein Huhn) konnten gerettet werden. Ansonsten war es aber nicht möglich, Gegenstände aus dem Haus zu holen, da die Rauchentwicklung sehr stark war und der Dachstuhl im Vollbrand stand. Vor Ort waren im Einsatz die Feuerwehren Schwarzenberg, Andelsbuch mit Drehleiter, Egg und Alberschwende mit gesamt 150 Mann. Zudem Polizei, Rotkreuzkräfte, First Responder, Notarzt und die KIT Betreuer. Armin Berchtold ermöglichte der Familie dankenswerterweise noch in der Nacht den Einzug in eine derzeit leerstehende Wohnung. Momentan wird das Haus von Margreth Berchtold, Geroldsegg, soweit hergerichtet, dass die Familie Ceccon nach Möglichkeit bis Ende dieser Woche einziehen kann. Viele Freiwillige unter Marie

Luise Dörner helfen der Familie bei notwendigen Besorgungen und organisieren den anstehenden Hausputz.

Auf Nachfrage waren viele Organisationen und Institutionen gerne bereit Geldspenden zu geben. Dafür haben wir ein Spendenkonto bei der Raiffeisenbank unter dem Namen „Bürgermeister – Spenden für Fam. Ceccon“ eingerichtet. Vorwiegend sollen notwendige Gegenstände wie Betten, Matratzen, Kühlschränke, Herd usw. so angekauft werden, dass sie in einen Neubau auch mitgenommen werden können.

f) Neue Ärztin in Schwarzenberg:

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass man kurz vor Abschluss der Verhandlungen mit der Ärztin Dr. Margarethe Lang Tschirf aus Dornbirn als Nachfolgerin von Dr. Hollenstein stehe. Der Vorvertrag ist in Bearbeitung. Der Abschluss soll schnellstmöglich erfolgen, damit die Mieträumlichkeiten beim Sennhaus entsprechend umgebaut werden können. Der Bürgermeister betont, dass er froh sei, dass eine junge und einsatzbereite Ärztin für Schwarzenberg gefunden werden konnte.

g) Kündigung Georg Hecht, Leiter Bürgerheim

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass Georg Hecht, Leiter des Bürgerheims, nach 10 Jahren gekündigt hat. Er will sich neu orientieren und hat in Lustenau eine Verwaltungsposition angenommen.

Bernhard Kempf vom Bürgerheim wäre eventuell bereit die Nachfolge anzutreten, es fehlt ihm noch ein Lehrgang, den er absolvieren müsste, um die Leitung im Heim übernehmen zu können.

Gemeindevorständin Marlis Sejkora teilt mit, dass unter der Anleitung des Obst- und Gartenbauvereins der Garten beim Bürgerheim verschönert werden soll. Es werden hierzu Mitarbeiter/innen gesucht und über eine rege Mithilfe aus der Bevölkerung würde man sich freuen.

h) Wälderhalle

Hans Metzler teilt mit, dass bezüglich der Wälderhalle die notwendigen Grundstücke erworben werden können. Da das räumliche Entwicklungskonzept noch fehlt, wird die Umsetzung jedoch noch eine Zeitlang dauern und nicht vor 2019 in Angriff genommen. Er informiert, dass vielseitige sportliche und touristische sowie wirtschaftliche Interessen vorhanden seien (Kegel- und Bowling-, Schießanlagen, etc.).

i) :alpenarte

Hans Metzler teilt mit, dass intensiv an den Vorbereitungen für die nächste Konzertreihe gearbeitet werde. In Bregenz habe ein Gespräch mit Landesrat Dr. Christian Bernhard und Dr. Winfried Nußbaumüller stattgefunden und die :alpenarte erhält vom Land wie bisher eine Förderung in Höhe von € 10.000,-- je Konzertwoche.

Er informiert über die Kosten und Einnahmen der Konzertreihe, die Sponsoren und den Ablauf einer Spielwoche:

- Von Sonntag bis Mittwoch sind die Künstler am Proben, dabei wird parallel mit regionalen Schulen zusammengearbeitet in Form von Workshops (z.Bsp. Musikmittelschule Lingenau, BORG Egg,...).
- Für den Herbst ist eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Bregenzerwald angedacht.
- Im letzten Jahr konnten über 1000 zahlende Besucher begrüßt werden, dies führte zu Einnahmen in Höhe von ca. € 14.000,--.
- Die Aufenthaltskosten für die Künstler belaufen sich für eine Woche jeweils auf ca. 7.000,-- Euro. Erfreulicherweise werden diese Kosten vom Bregenzerwald Tourismus dankenswerterweise stark unterstützt.
- Diverse Nebenkosten betragen ca. 11.000,-- Euro.
- Es fallen zusätzlich Techniker- bzw. Nebenkosten im Angelika Kauffmann Saal in Höhe von 9.000,-- Euro an.
- Die Künstlergage liegt bei nur € 700,-- pro Person und Woche zuzüglich Reisespesen.
- Als Zusatzleistung für die jungen Künstler werden mit Hilfe von Marco Rusch professionelle CD Aufnahmen und Video Clips hergestellt.
- Diverse Personalkosten belaufen sich auf ca. € 12.000,-- (Künstlerischer Leiter Sebastian Manz, Konzertbüro, etc.).
- Neu ist die Einbeziehung der Region Bregenzerwald: Konzert in der Klosterkirche Bezau und Premieren in Reuthe.
- Karten werden nicht über das Internet angeboten.
- Marketing ist notwendig: 2017 wurden zwei Konzertbroschüren mit Biografien der Künstler erstellt.
- Für 2018 wurde eine Kombination von Künstlerbiografie und Programmheft mit einer Auflage von 10.000 Stück erstellt. (Diese Kosten wurden hauptsächlich durch Inserate gedeckt.)
- Insgesamt steht ein Aufwand von ca. 80.000,-- Euro einer Einnahme von ca. 72.000,-- Euro gegenüber. (Der Abgang wird durch die Gesellschafter von :alpenarte ausgeglichen.)

Das erste Etappenziel für die :alpenarte wäre eine regelmäßige Besucheranzahl je Konzert von ca. 500 Freunden dieses Musikfestivals (zurzeit sind es ca. 200 bis 400 Besucher).

Anzumerken wäre: im Unterschied zu unserem Partner „Musikakademie Liechtenstein“ ist es in Vorarlberg eher zäh und auch ungewöhnlich, für solche Konzertreihen Sponsoren zu finden. Man ist hier sehr bemüht und kommt mit kleinen Schritten an das gewünschte Ziel.

Hans Metzler bedankt sich beim Bürgermeister und der Gemeinde sowie dem Tourismusbüro für das gute Gesprächsklima und die gute Zusammenarbeit. Er teilt noch mit, dass an Drazen Domjanic am 21. März 2018 das goldene Verdienstkreuz von Österreich verliehen wird.

- j) Gemeindevorstand Josef-Anton Schmid teilt mit, dass die Grünmüllstelle wieder geöffnet hat, die Öffnungszeiten sind auf der Gemeindehomepage und bei der Grünmüllstelle ersichtlich. Sobald eine neue Grünmüllsammelstelle gefunden worden ist, wird entsprechend informiert.

- k) Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang teilt mit, dass die Ausstellung „Bartle Kleber“ am 23. September 2018 in Israel eröffnet werde, der Förderantrag sei eingereicht und die Ausstellung werde nächstes Jahr nach Schwarzenberg kommen.

## 10. Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at) nachgelesen werden können.

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am **10. April 2018** statt.

Die nächste **Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss-Sitzung** findet am **11. April 2018** statt.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** findet am **23. April 2018** um 20.00 Uhr statt.

## Veranstaltungen:

**Vom 9. März bis 15. April 2018:** Weiterführung der **Ausstellung „Faszination & Wahnsinn“** im Angelika Kauffmann Museum.

**5. bis 8. April 2018:** **alpenarte** – Internationale musikalische Nachwuchstalente zu Gast in Schwarzenberg im Bregenzerwald

**29. April bis 28. Oktober 2018:** Ausstellung **„Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“** und **„Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“**.  
Eröffnung am 29. April 2018 um 11.30 Uhr.

**9. Mai 2018:** Angelika Kauffmann Saal – **Volksmusikabend**, 20.00 Uhr

Diese und alle weiteren Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um ..... Uhr.



  
Bürgermeister Mag. Markus Flatz  
Vorsitzender

  
Annemarie Müller  
Protokoll